

### MP3 Gain

Art	Programm
Betriebssys.	Vista
Form	Freeware
Sprache	multilingual
Onlinehilfe	deutsch
Start	Anwendungen/Multimedia
Pfad	d/programme
Sicherung	CD ROM

MP3Gain bringt Ihre ganze MP3-Sammlung auf einen gemeinsamen Lautstärkepegel ohne die eigene Dynamik der Alben durcheinander zu bringen. Das lästige nachregeln der Lautstärke, beim shuffeln der eigenen Sammlung, gehört dann endlich der Vergangenheit an.

Die Installationsdatei von MP3Gain enthält unter anderem auch eine Sprachdatei, mit deren Hilfe Sie die Bedienoberfläche auf Deutsch anzeigen können. Während der Installation müssen Sie deshalb im Auswahlm Menü „Language Files“ den Eintrag „German“ anwählen. Den Rest erledigt das Programm automatisch.

Nach dem ersten Programmstart erscheint zunächst die englische Bedienoberfläche. Deshalb muss als erstes das deutsche Menü aktiviert werden. Klicken Sie hierzu mit der Maus auf „Language“ und dort auf „Deutsch“.

Jetzt geht es darum, eine Standard-Lautstärke festzulegen. Die voreingestellten 89 dB werden manchem Nutzer zu leise erscheinen, etwa wenn die Songs auf den MP3-Spieler geladen und in der lauten U-Bahn gehört werden. Deshalb können Sie einen etwas höheren Wert (zum Beispiel 92 oder 95 dB) wählen, den Sie in das hierfür vorgesehene Feld „Zielwert für 'normale' Lautstärke“ eintragen. Bislang hat die Voreinstellung aber ausgereicht.

Im nächsten Schritt wählen Sie durch Mausklick auf die Taste „Ordner hinzufügen“ ein Verzeichnis mit MP3-Dateien aus, die bearbeitet werden sollen.

Nun müssen Sie sich für ein Verfahren entscheiden, mit dem die MP3-Dateien analysiert und in der Lautstärke angepasst werden sollen. Voreingestellt ist die so genannte „Track-Analyse“. Bei dieser Methode wird jeder Song einzeln untersucht und auf den voreingestellten Lautstärkewert angehoben. Das Programm arbeitet in diesem Fall sehr schnell. Allerdings kann es unter Umständen zu verfälschten Ergebnissen kommen, vor allen Dingen bei CDs, bei denen die einzelnen Titel ineinander übergehen (etwa bei Live-Aufnahmen), oder bei denen sich ruhige und laute Passagen abwechseln (zum Beispiel bei klassischen Werken). Denn die Track-Analyse passt jedes Stück stur an einen Wert an, ohne sich um die restlichen Lieder der CD zu kümmern. Folge: Ein ehemals leises Piano-Stück wird genauso laut wiedergegeben wie die harte Rocknummer, was aber nicht immer beabsichtigt ist.

Sinnvoller (aber etwas langsamer, weil genauer) ist daher die „Album-Analyse“. Bei dieser Methode untersucht MP3Gain zunächst alle Lieder, die sich im Ordner befinden, und vergleicht die Lautstärke miteinander. Aus dem Ergebnis wird ein Mittelwert errechnet, an den alle Songs angepasst werden. Ergebnis: Leise Passagen bleiben im Verhältnis zu den lauten Passagen leiser, und bei CDs ohne hörbare Übergänge bleibt es beim gleichmäßigen Hörerlebnis.

Jetzt ist MP3Gain bereit für die Bearbeitung aller gewählten Stücke. Klicken Sie zunächst auf „Album-Analyse“. Die Lautstärke aller Lieder wird analysiert und ein Durchschnittswert ermittelt. Anschließend klicken Sie auf „Album-Anpassung“, um die Änderung wirksam werden zu lassen. In der Tabelle sehen Sie in der Spalte „Lautstärke“ die ursprünglichen Werte, während die Spalte „Album-Lautstärke“ die geänderte Höhe anzeigt. Das funktioniert natürlich genauso mit der Track-Analyse.

Starten Sie den Anpassungs-Vorgang mit einem Klick auf "Track-Anpassung" beziehungsweise "Album-Anpassung". Der Vorgang dauert nicht besonders lange, danach erhalten Sie ihre MP3s in der gewünschten Lautstärke. Achten Sie darauf, dass die Lautstärke nicht zu hoch eingestellt wird, sonst könnten die "Spitzen" verlorengehen. Diese werden dann einfach oben abgeschnitten (Clipping). Ob die Lautstärke zu hoch eingestellt worden ist, erkennen Sie an den Einträgen im Feld "Clipping". Sollte hier nach dem Normalisieren noch ein "Ja" stehen verringern Sie die Ziellautstärke ein wenig. Bei der Anpassung der Lautstärke eines ganzen Albums im entsprechenden Modus werden die einzelnen Tracks wie eine zusammenhängende MP3-Datei betrachtet. Dies hat den wesentlichen Vorteil, dass die vorhandene Dynamik eines Albums (meist gewollt) nicht verändert wird.